

Arzt im Dienst
Ärztlicher
Notfalldienst
 Telefon +423 230 30 30

18 bis 22 Uhr
 Dr. Odette Jehle
 9496 Balzers

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch
 Spital bzw. Dienstarzt in Pikett.



Senioren-Kolleg
«Wildbienen –
Facettenreich
und fleissig»

MAUREN Am Donnerstag, den 13. Februar referiert Monika Gstöhl, Balzers, Biologin, Gesellschaft für Umweltschutz (LGU), um 14.20 Uhr im LAK-Haus St. Peter und Paul Mauren zum Thema «Wildbienen – facettenreich und fleissig». Wer blühende Wildhecken, Feldraine und Blumenwiesen genauer betrachtet, wird eine Vielzahl unterschiedlicher Bienen beobachten können. Diese wilden Verwandten der Honigbienen verbringen ihr kurzes Leben vor allem mit dem Sammeln von Pollen und Nektar, um ihre Brut zu versorgen. Dabei bestäuben sie Wildblumen, Obstbäume und Wildgehölze. Diese Vorlesung soll einen kleinen Einblick in diese Artenvielfalt und die damit verbundenen, vielfältigen Lebensraumbedürfnisse ermöglichen. Die grossen Herausforderungen, denen wir in der heutigen Zeit gegenüberstehen, um diese facettenreichen und fleissigen Bestäuber zu schützen und zu fördern, werden dadurch deutlich. Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Sowohl Senioren und Seniorinnen als auch Interessierte jeden Alters sind herzlich willkommen. Der Einzeleintritt (ohne Hörerausweis des Kollegs) kostet 10 Franken. (red/pd)

Mehr dazu auf www.senioren-kolleg.li.

Glaube
Heute Taizé-Gebet im
Kloster St. Elisabeth

SCHAAN Mit Musik, Gebet, Stille und Kerzenlicht wird das ökumenische Taizé-Gebet im Kloster St. Elisabeth gestaltet - und zwar heute Mittwoch, den 12. Februar, um 19.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen. (eps)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)

Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Lucia Kind, Ursina Marti, Sabrina Wissenbach, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li

Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich

Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Sandra Vogelsang

Finanzen/Personal: Michèle Ehlers

Verkauf/Innendienst: Nicole Ackermann, Björn Bigger, Siegfried Egg, Angelika Huber, Florian Michel

Inseratannahme/Empfang: Nihal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzbach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Schönste Bücher: Schwere Entscheidung, pragmatische Lösung

Doppelspitze Es waren zwar weniger Teilnehmer als in den Vorjahren, die sich um den Titel «Schönste Bücher aus Liechtenstein» beworben haben, die Entscheidung ist der Jury aber trotzdem schwergefallen. Die Lösung: Statt eines gibt es für das Jahr 2019 zwei Titelträger.

VON HERIBERT BECK

Einmal pro Jahr werden in Liechtenstein produzierte oder co-produzierte Bücher nicht nach ihrem Inhalt, sondern nach der grafischen Gestaltung, der Qualität des Drucks, des Einbands und der Materialien sowie nach dem Gesamteindruck beurteilt. «Denn in ein schön gestaltetes Buch kann man immer wieder eintauchen», sagte Kulturministerin Katrin Eggenberger im Rahmen der Preisverleihung im Regierungsgebäude.

Den Inhalt visuell darstellen

Die Jury des seit 2001 jährlich verliehenen Wettbewerbs hatte sich für das Erscheinungsjahr 2019 zwar zwischen weniger Bewerbern zu entscheiden. «Dennoch konnte sie sich nicht auf eines beschränken und hat zwei Werken die Anerkennung zukommen lassen», sagte Regierungsrätin Eggenberger, bevor sie die Sieger bekannt gab. Die Titel gehen an «Warum der Käse wie der Mond aussieht» sowie an «... nach dem bedrohten Vaterlande», die Edition der Tagebücher des Soldaten Josef Zwiefelhofer aus dem Ersten Weltkrieg. Ausgezeichnet wurden, wie jedes Jahr, der Verlag, der Ge-



Die Preisträger gemeinsam mit Regierungsrätin Katrin Eggenberger. (Foto: IKR/Eddy Risch)

stalter, die Druckerei und die Buchbinderei.

Beim erstgenannten Werk handelt es sich um eine Kombination aus Märchen und Dokumentation des Herstellungsprozesses von Käse, die sich dadurch hervorhebt, dass sie eine Geschichte in der Geschichte enthält. «Mir geht es bei der Gestaltung immer darum, den Inhalt des Buches visuell darzustellen», sagte Grafikerin Annett Höland. Dies zeigt in den unterschiedlichen Schriften der beiden Teile und der darin behandelte Mondzyklus wird repräsentiert, indem das Buch von Cecile Weibel nicht mit einem klassischen Einband beginnt, sondern mit Seite 21 und sich immer wieder im Kreis

lesen lässt. Philipp Vogt von der für den Druck und das Binden ausgezeichneten Druckerei BVD betonte, dass sich im Dialog zwischen Autor, Druckerei und Grafiker viele spannende Ideen verwirklichen lassen, wie das prämierte Resultat zeige.

«Hatten wir ein Glück»

Die Kriegserinnerungen von Josef Zwiefelhofer wiederum, initiiert von seinem Urenkel Thomas Zwiefelhofer und verlegt vom Historischen Verein, zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie ein «trauriges Thema», zu dem keine direkten Illustrationen vorlagen, farbig und mit zahlreichen Bildern wiedergeben, wie Grafikerin Silvia Rup-

pen ausführte. «Wir haben uns gegenseitig Ideen präsentiert und Kompromisse geschlossen, mit denen wir am Ende beide glücklich waren», sagte Thomas Zwiefelhofer. Guido Wolfinger, der Präsident des Historischen Vereins, betonte seinerseits, dass der Verein noch nie so spontan zu einem Buch gekommen sei. «Kurz vor dem Druck ist die Bitte an uns gelangt, als Verlag zu fungieren. Ein schneller Vorstandsbeschluss war nötig, und da wir das Buch nicht kannten, waren uns die Personen dahinter Argument genug für ein Engagement. Jetzt, wo ich das Werk in Händen halte, denke ich mir aber «Hatten wir doch ein Glück.»

Leserfoto des Tages

«Sabines» Wolkengemälde



Das heute veröffentlichte Leserfoto stammt von Melanie Röckle aus Triesenberg, die am Montagmorgen festgehalten hat, wie der Himmel über Triesenberg während der Vorläufer des Orkantiefs «Sabine» ausgesehen hat (mehr zu «Sabine»: siehe Seite 3). Vielen Dank für die Einsendung, weitere Fotos von Lesern sind willkommen und erreichen uns – mit kurzem Beschrieb des Motivs – per E-Mail an redaktion@volksblatt.li. (Text: red; Foto: Melanie Röckle)